

Erscheint
mit Ausnahme der Sonn-
und Festtage täglich. — Preis
für den Buchhandel jährlich
2 Thlr. 15 Ngr.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction, — Inse-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

N^o. 49.

Leipzig, Mittwoch den 27. Februar.

1867.

A m t l i c h e r T h e i l.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. E. Hinrichs'schen Buchhandlung.)

(* vor dem Titel = Titelaufgabe. † = wird nur baar gegeben.)

Aue in Stuttgart.

1639. **Volksschule**, die. Eine pädagog. Monatschrift. Red. v. G. F. Hartmann. Jahrg. 1867. 1. Hft. 8. pro cpl. * 1½ ₰

Brockhaus' Sort. in Leipzig.

1640. **Kremer, A. v.**, altarabische Gedichte üb. die Volkssage v. Jemen als Textbelege zur Abhandlung „Ueber die südarabische Sage“. gr. 8. Geh. * ½ ₰

Ludwig'sche Verlagsbuchh. in Berlin.

1641. **Sammlung** gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge hrsg. v. R. Birchow u. F. v. Holtendorff. 24. Hft. gr. 8. Subscr.-Pr. * ⅙ ₰; Ladenpr. * ⅓ ₰

Inhalt: Religion u. Philosophie bei den Römern. Von G. Zeller.

Mitscher & Nöfke in Berlin.

1642. **Wislawatoff, P. v.**, Jacob Wimpfeling. Sein Leben u. seine Schriften. gr. 8. In Comm. Geh. * 1 ₰ 6 Ngr

Literar. Museum in Leipzig.

1643. † **Bauschke, G.**, Album f. Briefmarken. 11. Aufl. qu. gr. 4. Cart. * ½ ₰; in engl. Einb. * ⅙ ₰; m. Goldschn. u. Deckenvergoldg. * 1½ ₰; in Leder geb. m. Goldschn. * 3 ₰ u. * 5 ₰

1644. † **Briefmarken-Sammler**, der. Organ f. die gesammten Interessen der Briefmarkenkunde. Hrsg. v. G. Bauschke. Jahrg. 1867. Nr. 1. 4. pro cpl. * ⅔ ₰

K. Geh. Ob.-Hofbuchdruckerei (v. Decker) in Berlin.

1645. **Handelsarchiv**, preussisches. Wochenschrift f. Handel, Gewerbe u. Verkehrs-Anstalten. Hrsg. v. Moser u. Jordan. Jahrg. 1867. Nr. 1. gr. 4. Halbjährlich * 2 ₰

Vardubiz in Leipzig.

1646. **Rudolph, H.**, Adressbuch d. Grosshandels- u. Fabrikstandes in Deutschland u. in der Schweiz. 3. Aufl. 3. Lfg. 8. Geh. ** 1¼ ₰

J. Perthes in Gotha.

1647. **Berghaus, H.**, and **F. v. Stülpnagel**, Chart of the world on Mercators projection. 8 Blatt. 4. Aufl. Chromolith. gr. Fol. Mit Text. * 4 ₰; auf Leinw. u. in Mappe * 5½ ₰; auf Leinw. u. m. Stäben * 6½ ₰ u. * 7 ₰

Rhode in Leipzig.

1648. **Chatelet, F.**, aphoristische Betrachtung zweier Episoden aus Gretchen in „Goethe's Faust“. 8. Geh. * ⅙ ₰

1649. **Ludwig, F.**, das deutsche Theater. 8. Geh. * ⅓ ₰

1650. **Sandbank, H.**, üb. Leidenschaft u. Versöhnung in der Tragödie. 8. Geh. * 8 Ngr

J. L. Schmid's Verlag in Nürnberg.

1651. **Gewerbzeitung**. Organ f. die Interessen d. bayerischen Gewerbestandes. Red.: Brentano. 17. Jahrg. 1867. Nr. 1 u. 2. Fol. In Comm. pro cpl. * ⅙ ₰

Schulthes in Zürich.

1652. **Orelli, C. v.**, französische Chrestomathie. 2. Thl. 3. Aufl. gr. 8. Geh. ¾ ₰

N i c h t a m t l i c h e r T h e i l.

Isaak Hef.

(Eingefandt.) Durch den am 6. October vorigen Jahrs erfolgten Tod von Isaak Hef in Ellwangen ist aus unserer Mitte eine Persönlichkeit geschieden, deren rastlose Thätigkeit und gesegnetes Wirken ihr ein bleibendes Andenken sichern wird. Wir haben hier einen der seltenen Fälle vor uns, wo der Mann seiner eigenen Tüchtigkeit seine ganze Bildung und die glücklichen Erfolge seines vielseitigen Strebens zu verdanken hat. Es sei hier nur kurz vorangeführt, welcher ungewöhnlicher Anstrengungen es für Hef bedurfte, um nicht nur den Mangel aller Vorbildung, ja sogar eines gewöhnlichen Elementarunterrichts, welcher ihm vollständig abging, zu ersetzen, sondern auch um sich bei seinen geringfügigen Mitteln mit seinem Berufe soweit vertraut zu machen, um endlich ein kleines Bücherantiquariat beginnen zu können. Gar bald erwarb er sich einen kleinen Kundencreis und konnte allmählich seine Rundreisen durch Süddeutschland beginnen, welche ihm fortwährend neue Gönner zuführten und zugleich lohnende Gelegenheit boten, die kost-

Vierunddreißigster Jahrgang.

barsten antiquarischen Druckdenkmale und Seltenheiten ans Tageslicht zu fördern, welche er stets mit einer Sachkenntniß und Genauigkeit zu beschreiben verstand, daß selbst der Laie hierfür Interesse gewinnen mußte. Endlich im Jahre 1847 verband er mit seinem Antiquariate noch ein Sortimentsgeschäft, dessen gegenwärtiger blühender Stand in weiten Kreisen bekannt ist. Was aber unseren verewigten Kollegen besonders auszeichnet und ihm ein bleibendes ruhmvolles Andenken sichert, das sind seine gemeinnützigen Bestrebungen, welche, wenn sie zunächst auch nur seinen Glaubensgenossen gewidmet waren, doch auch hier unsere volle Anerkennung finden müssen; geben sie ja Zeugniß von einer starken geistigen Kraft, wie sie in hohem Grade nöthig war, um gerade zu einer Zeit, wo zugleich bittere Nahrungsforgen das Herz beklemmten, solchen edlen Bemühungen Opfer bringen zu können. Ein getreues Bild von dieser vielseitigen Thätigkeit ist in der hier folgenden Lebensskizze gegeben, welche wir dem Schwäbischen Merkur vom 25. Januar entlehnen: